

Spartenberichte 1992



75.02.93

Turn-u.Sportklub v.1900 Empelde e.V.

○

(

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 12. Jan. 1993

An alle
Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am
Mittwoch, dem 17. Februar 1993 um 19.30 Uhr
im Gemeinschaftshaus "Op de Deel", Am Rathaus 16, statt.

Hierzu laden wir rechtherzlich ein und bitten um guten Besuch.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung und dessen Genehmigung.
3. Bericht: a) des Vorstandes
 b) der Hauptkassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer.
5. Ehrungen.
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3. und 4.
7. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse.
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 3. Vorsitzender
 - c) Hauptkassierer(in)
 - d) Hauptjugendleiter
9. Wahl von Kassenprüfern.
10. Wahl des Wahlausschusses.

Bis zum 08. Febr. 1993 sind schriftliche Anträge und Anfragen zu TOP 6. an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde, zu richten und Vorschläge zu den TOP 8-10 an den Vorsitzenden des Wahlausschusses Walter TÖNJES, Rohrweg 18, 3003 Rbg.-Empelde, einzureichen.

Mit sportlichem Gruß

Horst Rudolph
1. Vorsitzender

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, xxx
im Januar 1993

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!

Alle Jahre wieder findet auch eine Generalversammlung statt. Dazu verpflichtet uns die Satzung. Und das ist gut so. Die Mitglieder müssen ja wissen, was im vergangenen Jahr so gelaufen ist und es billigen oder auch nicht.

Die Informationen werden in den Rechenschaftsberichten gegeben daher sei hier nur einiges gestreift.

Nun, wie war das denn so 1992? Naja, wir haben es überlebt. Das klingt nicht euphorisch aber in der heutigen Zeit ist es schon ein Gewinn einigermaßen sicher "über die Runden zu kommen".

Was für die Mitglieder u.a. wichtig ist, wir kamen ohne Beitragserhöhungen aus und wie es aussieht werden wir auch 1993 den unpopulären Schritt nicht gehen müssen. Das liegt u.a. daran, daß die Kasse gut verwaltet wird und die "Gröschelchen" zusammen gehalten wurden so weit es möglich war.

Hinzu kam, wie bekannt, die Unterstützung durch die Stadt Ronnenberg die direkt als Barzuschuss zur Jugendarbeit geleistet wurde oder indirekt durch das kostenlose Überlassen der Hallen, Plätze und Anlagen. Wo uns auch keine Kosten entstanden sind für das Reinigungspersonal als auch für Strom, Wasser, Heizung und Versicherung. Daher an dieser Stelle noch mal ein Dank an Rat und Verwaltung. Aber die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden wird zusehend schlechter und geht auch an der Stadt Ronnenberg nicht vorüber.

Das heißt, gibt es noch Zuschüsse und wenn ja, in welcher Höhe? Werden uns für die anderen Dinge Eigenleistungen oder Beteiligungen abverlangt? Und so zeichnet es sich schon ab, wenn auch für uns alles wieder teurer wird und vorallen die Personalkosten weiter wachsen, werden wir das nächste Jahr nicht drumrum kommen die Beiträge anzuheben. Da tröstet auch nichts darüber hinweg, daß wir weit und breit der "billigste" Verein sind wo man noch Sport zu "zivilen Preisen" treiben kann.

Eine Erhöhung würde vor allen die Kinder und Jugendlichen treffen die einen großen Teil unseres Vereines ausmachen. Sowie die, die finanziell nicht zu den Stärksten gehören. Aber für sie alle haben wir bisher immer einen Weg gefunden trotzdem bei uns ihren Sport zu betreiben.

Bleibt noch zu beklagen, auch nicht neu, die ehrenamtliche Mitarbeit im Verein. Bis auf die Übungsleiter, die ein Entgelt erhalten, wird der Verein ehrenamtlich geleitet. Das allein macht es möglich einen Verein wie den unseren am Leben zu erhalten und eine sportliche Paltte anzubieten wo jeder mitmachen kann und nicht nur die, die es sich leisten können. Aber die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit ist nicht größer geworden. Möglichst vieles soll bezahlt werden und so entsteht auf Zeit ein Problem von dem keiner weiß wie es vernünftig gelöst werden kann. Daher auch an dieser Stelle wieder der Appell: Stellen Sie sich dem Verein zur Verfügung, egal wo, Sie werden gebraucht. Vielleicht verhält er nicht ungehört und versetzt uns in die Lage, wenigstens hier, hoffnungsvoller in die Zukunft blicken zu können.

Was brachte das Jahr 1992 sportlich? Keine besonderen Höhepunkte aber einige sehr schöne Erfolge. Die Spartenbericht, die in der Generalversammlung wie immer ausliegen, werden darüber informieren.

Was ist sonst noch gelaufen und was nicht?

Nicht gelaufen ist z.B. das TuS-Vergnügen. Das Risiko wollte der Vorstand nicht eingehen nach den geübten Erfahrungen. Was ich aber immer noch nicht verstehe ist, daß sehr viel kleinere örtliche Vereine zu ihren Vergnügen nicht immer so viel Plätze anbieten können wie benötigt würden und unser "großer" Verein dazu nicht in der Lage ist.

Was wieder mit Erfolg gelaufen ist, ist das TuS-Wandern. Auch dieses mal hat alles gestimmt. Das Fahrziel, die Wanderung, die Rast, die Spiele zwischen durch und der abendliche Abschluss. Vor allen aber da Wetter. Es war ein sehr schöner Tag. Daher bleibt das Wandern in unserem "Programm".

Und sonst? Wie immer, viel Routine die bei der Führung eines Vereines unserer Größenordnung vom Vorstand zu bewältigen ist. Dinge, die die Mitglieder kaum interessieren und auf die hier nicht eingegangen werden soll. Das würde den Rahmen sprengen. Es reicht, wenn zu lösende Probleme dem Vorstand genug Arbeit und Kopfschmerzen bereitet haben. Alle taten ihr Bestes und so ging es weiter. Das lag m.E. auch daran, daß die Zusammenarbeit gut und von Vertrauen getragen war.

Gibt es auch Wünsche? Selbstverständlich, wer hätte keine. Wir wünschen uns, wobei die Reihenfolge austauschbar ist, weiter auf finanziell sicheren Boden zu stehen, denn das ist für die Vereinsarbeit die wichtigste Voraussetzung. Dazu gehört u.a., daß uns die schon angesprochene direkte und indirekte Unterstützung durch die Stadt Ronnenberg ungeschmälert erhalten bleibt und von dort keine Forderungen, wie auch immer, auf uns zu kommen.

Wir wünschen uns eine, auch für unseren Bereich, nur mäßige Preisentwicklung. Nichts unvorhersehbares was uns belasten könnte. Eine kontinuierliche Mitgliederentwicklung. Wo bei z.B. die angebotenen Hallenzeiten schritt-halten müßten. Für sportliche Erfolge sind wir ebenso dankbar wie für eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern, der Stadt Ronnenberg und allen Freunden und Förderern unseres Vereines.

Bleibt noch der Wunsch auch Danke sagen zu dürfen.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen denen die, wo auch immer, dem Verein zur Verfügung standen und dafür sorgten, auch unter teilweise schwierigen Bedingungen, daß es weiter ging. Dank den Sportlerinnen und Sportlern für ihre Leistungen und Erfolge die sicher unter manchen Verzicht nur zu erreichen waren. Dank auch denen, die dadurch zurückstehen mußten für ihr Verständnis mag es manchmal auch schwer gefallen sein. Der Dank gilt allen Mitgliedern für ihre Treue die sie z.T. schon viele Jahre halten. Danke aber auch allen Freunden und Förderern und denen, die sich uns verbunden fühlen. Erhalten Sie uns Ihr Wohlwollen auch im vor uns liegenden Jahr.

Mein persönlicher Dank gilt den Vorstandsmitgliedern für ihre gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im letzten Jahr.

Den Mitgliedern der großen TuS-Familie, Ihren Angehörigen, den Freunden und Förderern wünsche ich, auch im Namen des Vorstandes, ein gutes neues Jahr das alle Ihre Wünsche erfüllen möge. Ganz besonders den, nach stets guter Gesundheit.

Das wünscht mit sportlichen und freundlichen Grüßen


1. Vorsitzender

Bericht über die Entwicklung der Handballsparte 1992

Gesamtentwicklung

Der im letzten Jahr erreichte Stand wurde mit 9 Mannschaften und 111 Spielern stabilisiert.

Problematisch ist weiterhin die fehlende Möglichkeit, zumindest einmal in der Woche in der Halle mit Normalgröße trainieren zu können, was sich im Erwachsenenbereich besonders negativ auswirkt.

A-Jugend (weiblich) (9 Mädchen)

Auch diese Mannschaft ist gegenüber der vorherigen Saison fast unverändert geblieben. Nachdem die Mannschaft die letzte Saison in der unteren Tabellenhälfte abgeschlossen hat, belegt sie z. Zt. in ihrer Staffel einen Platz in der oberen Tabellenhälfte.

E-Jugend (12 Jungen, 4 Mädchen)

Nachdem nach der letzten Hallensaison der Großteil der Spieler in die D-Jugend aufgestiegen war, mußte die E-Jugend neu zusammengestellt werden. Viele Niederlagen mußte die Mannschaft in der ersten Zeit einstecken. Doch in der letzten Zeit war ein kleiner Aufwärtstrend zu erkennen. Die Mannschaft gewann auch mal ein Spiel. Für die Rückrunde dieser Saison sieht es viel besser aus, weil in letzter Zeit durch verstärkte Werbung einige Jungen zur Mannschaft dazugestoßen sind.

Durch weitere Werbemaßnahmen wird versucht, aus dieser Mannschaft im nächsten Jahr zwei neue zu bilden, eine weibliche D-Jugend und eine Minimannschaft.

D-Jugend (männlich) 10 (Jungen)

Die männliche D-Jugend ist derzeit die beste Jugendmannschaft der Handballsparte. In der Feldsaison belegte die Mannschaft, die zum Großteil im letzten Jahr noch in der E-Jugend spielte, in der Kreismeisterschaft den dritten Platz. Bei zwei gut besetzten Turnieren wurde ebenfalls der dritte Platz erreicht. Auch in der laufenden Hallensaison sorgt die Mannschaft für Furore. In der Punktrunde belegt sie nach nur einer Niederlage den zweiten Platz in ihrer Klasse. Außerdem wurde u.a. auch gegen einen klassenhöheren Gegner der Einzug in das Kreispokalhalbfinale geschafft.

Aufgrund dieser Erfolge sind die Jungen in ihrer Handballbegeisterung kaum zu bremsen und haben auch ihre Eltern angesteckt. Kuchenschlacht, Weihnachtsfeier und andere Aktivitäten haben dazu beigetragen, das Gemeinschaftsgefühl zu steigern.

C-Jugend (männlich)

(11 Jungen)

Die Mannschaft ist gegenüber der vorherigen Saison fast unverändert geblieben. Einem Abgang eines Spielers stehen drei Neuzugänge gegenüber. Vorrangiges Ziel ist erst einmal, die "Neuen" in die Mannschaft zu integrieren. Nachdem zu Beginn der diesjährigen Hallensaison einige Spiele unglücklich verloren wurden, zeigte die Mannschaft in den letzten Spielen eine Leistungssteigerung und erspielte sich drei Punkte. Aufgrund des Saisonbeginns befindet sie sich z. Zt. auf dem vorletzten Tabellenplatz in ihrer Staffel.

A-Jugend (männlich)

(12 Spieler)

Nachdem die Mannschaft wegen des geringen Durchschnittalters in der letzten Saison überfordert war und nur den letzten Platz belegt hat, geht es in dieser Saison etwas aufwärts - auch wenn immer noch keine Bäume ausgerissen werden. Es fehlt für die Mannschaft eine zweite Hallenzeit, denn eine wesentliche Leistungssteigerung ist bei nur einmaligem Training in der Woche nicht möglich.

Damen

Der derzeitige Spielerstamm bei den Handballdamen besteht aus 10 Spielerinnen und 2 Torhüterinnen. Durch einige Neuzugänge die z. T. noch nicht spielberechtigt sind, sowie Anfängerinnen hat sich der Bereich der Handballdamen auf insgesamt 16 Spielerinnen erhöht. Aufgrund dieser positiven Entwicklung wird für die nächste Saison eine zweite Damenhandballmannschaft geplant, damit auch schlechtere Spielerinnen und Neuanfängerinnen zukünftig in Empelde Handball als Mannschaftssport spielen können.

Zum Ende der Saison 1991/1992 wurde in der Kreisoberliga der Damen mit 18:14 Punkten der 3. Tabellenplatz belegt, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse berechtigte. Die Aufstiegsrunde wurde mit 5:1 Punkten als Tabellenerster abgeschlossen. Nach zwei erfolglosen Einsprüchen der Aufstiegsmitbewerber stand der Aufstieg zur Bezirksklasse fest. Nach der Hinrunde belegte die Mannschaft trotz einiger Ausfälle durch Verletzung und Schwangerschaft mit 12:4 Punkten überraschend den ersten Tabellenplatz. Trotz einiger schwerer Auswärtsspiele in der Rückrunde hoffen wir, zum Saisonende ein Platz im oberen Tabellendrittel zu belegen.

1. Herren (13 Spieler)

Erstmalig konnte in dieser Saison der Kreispokal errungen werden und das trotz ersatzgeschwächter Mannschaft.

In der Meisterschaftsrunde wurde ein Mittelplatz belegt.

In dieser Saison ist der Kontakt zur Spitze vorhanden, so daß ein Platz in der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse erreichbar scheint. Die Kreisoberliga ist jedoch so ausgeglichen, daß zwischen dem oberen und unteren Tabellenbereich nur wenig Spielraum vorhanden ist.

2. Herren (13 Spieler)

In der letzten Saison erreichte die Mannschaft nach guter Rückrunde noch den 4. Platz in der 2. Kreisklasse. Nach guten Plazierungen bei Feldturnieren (z. B. 6. Platz bei 25 teilweise klassenhöheren Mannschaften in Wassel) ging die Mannschaft optimistisch in die neue Hallensaison. Als Ziel wurde ausgegeben, in die 1. Kreisklasse aufzusteigen. Und dieses Saisonziel scheint die Mannschaft auch zu erreichen. 4 Siege und 1 Unentschieden brachte der Mannschaft die Tabellenführung ein. Wenn Sie weiterhin so konsequent spielt, stehen die Chancen für den Aufstieg nicht allzu schlecht.

Alte Herren (15 Spieler)

Erfreulicherweise konnte sich die Mannschaft mit Neuzugängen verstärken, was wegen der beruflichen Belastung einiger "alter Hasen" gut gebraucht werden kann. Ansonsten ist alles beim alten geblieben: die Mannschaft pflegt ihre Geselligkeit und ist dem Verein durch Betreuung, Schiedsrichter usw. einiger Spieler eine wichtige Stütze. Im spielerischen Bereich bewegt sich die Mannschaft weiterhin im mittleren Tabellenbereich.

□

Wieder liegt ein Jahr bewegter "Faustballgeschichte" im TuS Empelde hinter uns. Mit 10 bzw. 9 Mannschaften nahmen wir am Punktspielbetrieb der Hallensaison 91/92 und der Feldsaison 1992 teil. Zu der z.Z. laufenden Hallensaison 92/93 konnten wir wieder 9 Mannschaften melden.

Jugend

Unsere Mannschaften hatten es nicht leicht, gegen die guten, meist schon länger spielenden Mannschaften zu bestehen. Trotzdem hätte sich die weibliche C-Jugend im "Feld 92" für die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft qualifiziert, wenn nicht bei der Wertung der Spiele ein falsch notiertes Spielergebnis den Ausschlag zugunsten der "Konkurrenz" gegeben hätte.

Die Teilnahme an der Landesmeisterschaft hatte sich aber die männliche A-Jugend erkämpfen können. Bei den Spielen dort erwiesen sich allerdings die Gegner noch als zu stark.

Insgesamt hatte es Wolfgang als Trainer, Betreuer und "Mädchen für alles" nicht leicht, die Mädchen und Jungen "bei der Stange zu halten". um so mehr gilt ihm, wie auch den anderen jungen Frauen und Männern, die ihn bei der Betreuung der Mannschaften unterstützen, unser besonderer Dank; denn darüber müssen wir uns im Klaren sein, der weitere Bestand der Faustballsparte muß im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Bestand unserer Jugendabteilung gesehen werden.

Erschwert wird die Jugendarbeit durch das unattraktive Hallenangebot; so wurde uns die für Jugendliche und Kinder günstige Trainingszeit am Freitag von 15.³⁰ bis 17.⁰⁰ Uhr genommen. Die dafür erhaltene Zeit am Mittwoch von 14.⁰⁰ bis 16.⁰⁰ Uhr kann nur bedingt genutzt werden, weil die meisten Kinder zu dem Zeitpunkt noch in der Schule sind.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn bei der Verteilung der Hallenzeiten mehr an unserer Jugend gedacht würde.

Frauen

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es über unsere Faustballfrauen (fast) nur Positives zu berichten.

Sie konnten ihr spielerisches Niveau weiter steigern.

In der "Halle 91/92" belegten sie erst nach einem Entscheidungsspiel, das ganz knapp verloren wurde, den unglücklichen 3. Tabellenplatz (es flossen Tränen der Enttäuschung). Der zweite Platz wäre - wie sich später herausstellte - gleichbedeutend mit dem Aufstieg gewesen.

Diesen Aufstieg holte die Mannschaft dann aber in der folgenden Feldsaison nach und zwar, etwas kurios, eigentlich gleich zweimal.

Erst hies es nach Erringung der Bezirksmeisterschaft: "Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg". Dementsprechend wurde der Erfolg gefeiert.

Nach einigen Wochen dann: "Eventuell müßt ihr noch Aufstiegsspiele machen, aber wenn überhaupt, dann steigen von vier teilnehmenden Mannschaften drei auf". Schließlich stand fest, daß 4 Mannschaften 2 Aufstiegsplätze auszuspielen hatten. Bei den Aufstiegsspielen auf

"unserer" Bezirkssportanlage setzte sich die Mannschaft dann aber wieder durch und war somit praktisch ein zweites Mal aufgestiegen - jetzt durfte nochmal gefeiert werden - und das ist ja schließlich auch was.

In der laufenden Hallensaison hat sich die Mannschaft erst einmal ungeschlagen die "Herbstmeisterschaft" gesichert. Wenn nichts ungewöhnliches passiert, müßte es diesmal auch mit dem Aufstieg in der Halle klappen.

Darüber hinaus waren die Frauen auch dann zur Stelle wenn es irgendetwas zu organisieren und auszuführen gab, das nicht direkt auf dem Faustballfeld stattfand - sie sind inzwischen der gute Geist in unserer Sparte.

Männer I erste Mannschaft

In der Hallensaison 1991/92 hingen die Trauben in Richtung Aufstieg noch zu hoch; TC Hameln und die zweite Vertretung der TH 52 hatten nach Absolvierung der Spiele die Nase vorn. In der Feldsaison 1992 mischte man aber durch den Aufstieg nun endlich in der Landesliga mit. Ein wenig Tragik (wenn das Wort in diesem Zusammenhang nicht etwas hoch gegriffen ist) lag schon über der Feldsaison. Nach einem furiosen Start übernahm die Mannschaft gleich die Tabellenführung und verteidigte diese bis zum dritten Spieltag. Erst danach blieben die Erfolge aus, bedingt durch Krankheit und Verletzungen wichtiger Spieler (Schlagmann). Am letzten Spieltag fiel dann die Entscheidung; als Dritttletzter mußte man in die "Relegation". An diesen Spielen, die bei uns in Empelde ausgetragen wurden, nahmen außerdem noch die 5. bis 7.-plazierten der Landesliga und die Zweitplazierten der beiden Verbandsligen teil. Von den 6 teilnehmenden Mannschaften konnte sich nur eine für den noch freien Platz in der Niedersachsenliga qualifizieren. Unsere Mannschaft schlug sich bravourös, belegte nach Abschluß der Spiele aber leider nur den undankbaren 2. Platz. Damit mußte der Abstieg hingenommen werden - schade; denn die Mannschaft hatte eine wirklich starke Saison hingelegt! In der Laufenden Hallensaison liegt die Mannschaft, nach bisher noch nicht überzeugenden Leistungen auf dem 2. Tabellenplatz in der Verbandsliga Süd. Wo wird sie erst stehen, wenn sie mal einen guten Spieltag erwischen sollte?

Auf jeden Fall könnte die Mannschaft selbst durch noch intensiveres Training (an dem vor allem mehr Mannschaftsmitglieder teilnehmen müßten) zu einer Leistungssteigerung beitragen.

- Vielleicht wünschen sich "Außenstehende" aber auch mehr, als die Mannschaft selber will. -

Männer I zweite Mannschaft

Die "Zweite" war immer so ein bisschen unser Stiefkind. Hier spielten die "Unzufriedenen"; entweder wollten oder konnten sie sich in der "Ersten" nicht durchsetzen. In der Hallensaison 91/92 hatte man - davon war man jedenfalls überzeugt - endlich eine schlagkräftige Truppe. Aber leider reichte es am Ende nur zu einem Mittelplatz in der Tabelle. So schlecht wurde garnicht gespielt, aber schließlich sind "die Anderen" auch nicht ganz dumm.

In der Feldsaison lief es schon besser, trotz vorübergehender Aufstellungssorgen konnte immerhin am Ende der dritte Platz errungen werden.

Für die Hallensaison 92/93 stand schließlich eine große Auswahl ehrgeiziger Spieler zur Verfügung; die Jungen drängten erfreulicherweise in die Erwachsenenklasse. Es mußten zwei Mannschaften gebildet werden. Aber wer sollte in der Zweiten und wer in der Dritten spielen? Irgendjemand kam auf die geniale Idee, das im Training "auszuspielen" und so wurde ein Gremium geschaffen, das aus (neutralen) Spielern der ersten Mannschaft bestand und diese hatten die Leistungen der Kandidaten nach dem Training zu bewerten. Offensichtlich war dieses System erfolgreich; denn nach Absolvierung des zweiten Spieltages in der laufenden Hallensaison steht die "Zweite" ohne Verlustpunkt und mit 5 Punkten Vorsprung souverän an der Tabellenspitze der Kreisliga. Es ist eine gute Mischung aus ganz jungen und erfahreneren Spielern. Wie von selbst hat sich hier auch schon das erforderliche Zusammengehörigkeitsgefühl eingestellt. Vielleicht gelingt dieser Mannschaft endlich der lange angestrebte Aufstieg in die Bezirksliga. Wir hätten dann endlich ein gutes Fundament für unsere "Erste".

Männer I dritte Mannschaft

Natürlich waren die "Zurückgebliebenen" aus dem Wettbewerb um die Mannschaftszugehörigkeit enttäuscht. Es soll auch garnicht verschwiegen werden, daß jede Bewertung subjektiv ist und deshalb die Zuordnung bei dem Einen oder Anderen auch ebensogut anders hätte ausfallen können. Es ist nun unsere gemeinsame Aufgabe den Spielern der "Dritten" auszureden, daß sie schlechte Spieler wären. Auch in dieser Mannschaft steckt viel Veranlagung und wenn sie erst einmal ihre Enttäuschung überwunden und vor allem Selbstvertrauen erlangt haben, werden sich auch Erfolge einstellen. Einige Spieler dieser Mannschaft sind noch sehr jung und es ist keineswegs Träumerei wenn sich der Einzelne Hoffnungen macht, eines Tages doch noch in der Ersten zu spielen. Vorläufig muß die Mannschaft aber erst einmal lernen, ihr durchaus gutes Spiel auch mit einem Erfolg abzuschließen.

Männer Altersklasse

Traditionell haben wir eine starke Männer-Altersklasse. Das ist nicht nur quantitativ, sondern durchaus auch qualitativ zu verstehen.

Männer 40

Das "Experiment" mit der M 40 ist leider schief gegangen. Obwohl die älteren Spieler nach Kräften ausgeholfen haben, mußte die Mannschaft aus der laufenden Hallensaison 91/92 zurückgezogen werden. Mein persönlicher Eindruck ist der, daß hier die richtigen "Kerle" gefehlt haben.

Männer 50 1. Mannschaft

Ab der Feldsaison 92 spielen wir mit zwei M 50-Mannschaften und das klappt nun recht gut, trotz zahlreicher Verletzungen, die in unserem Alter nun mal zum täglichen Leben gehören. In der Hallensaison 91/92 konnte sich die erste M 50 (zu unserer eigenen Überraschung) noch einmal mit einem zweiten Platz in der Abschlußtafel für die Landesmeisterschaften qualifizieren. Die Meisterschaften wurden in der wunderschönen neuen Sporthalle in Verden ausgetragen, dort hatten wir dann allerdings nichts zu bestellen. Die verletzungsbedingt schwachen Angriffsleistungen waren nicht zu kompensieren.

Im Feld 92 hatten wir einen guten Start, aber als es um die Wurst ging haben wir wieder versagt. Immerhin hatten wir aber mit dem Abstiegskampf nichts zu tun. In der laufenden Hallensaison sind wir z.Z. noch im Rennen um den zweiten Platz. Es wird schwer werden, aber soviel steht schon jetzt fest, das "Abstiegsgepenst" kann uns auch in diesem Jahr (noch) nicht erschrecken.

Männer 50 2. Mannschaft

Diese Mannschaft besteht z.T. aus unseren Ältesten (der Altersschnitt der Mannschaft liegt über 59 Jahre) - sie machen sich schon ernsthafte Gedanken über eine M 60. Auf einem Turnier haben sie in dieser Klasse schon einen Erfolg zu verbuchen -. Sie spielen, auch wenn man es ihnen nicht ständig anmerkt, nur noch zu ihrem Vergnügen.

"Im Kreis" mischen sie munter mit und haben dort schon so manch jüngeren Mannschaft, wie im übrigen im Training auch der ersten M 50, das Fürchten gelehrt. Diese "alten Hasen" kann man nur beglückwünschen, daß sie noch spielen und ihnen Gesundheit wünschen, die ihnen gestattet, ihren geliebten Sport noch möglichst lange ausüben zu können.

Das waren "im Groben" unsere Punktspiele, das Salz in unserer Faustballsuppe.

Darüber hinaus haben wir natürlich auch 1992 an zahlreichen Turnieren teilgenommen. In Berlin waren wir mit 10 und in Nordel gar mit 11 Mannschaften. Zudem hat am selben Wochenende an dem in Nordel gespielt wurde, auch eine Mannschaft von uns in Hameln gespielt. Es gab Turniere, da konnte in jedem Spieldurchgang mindestens eine Mannschaft in lila/weiß "bewundert" werden. Wir haben nicht nur teilgenommen, sondern auch zahlreiche erste Plätze und gute Platzierungen erspielt. Eine Aufzählung aller Erfolge würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, daher sei darauf verzichtet.

Unser eigenes Turnier war ein großer Erfolg; 55 Mannschaften aus 31 Vereinen aus dem norddeutschen Raum hatten gemeldet. Alte Freunde z.B. aus Berlin, Thale, Mildstedt oder Spenge konnten wir begrüßen, oder neue Bekanntschaften z.B. aus Mölln anknüpfen. Fast alle Spartenmitglieder haben bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers geholfen. Am Abend gab es die große Fete "Op de Deel". Hier tranken dann die Gegner vom Tage ein Bier zusammen (oder auch eins mehr).

Große Aufregung gab es wenige Tage vor dem Turnier, die Organisation war bereits abgeschlossen, als wir trotz frühzeitiger Anmeldung und Zusage durch die Stadt, gesagt bekamen, daß für den selben Tag auch die Feuerwehr eine Zusage für die Nutzung des Platzes erhalten hatte. Das kostete nun Nerven, aber schließlich wurde das Problem durch gegenseitigen guten Willen gelöst.

Besonders belastend war der Umstand, daß wir selber den Rasen unserer Spielfelder mit eigenen, privaten Mähern auf die nötige Kürze bringen mußten. Überhaupt war der Rasen unser größtes Problem in der Sommerzeit; die Gärtner der Stadt konnten (oder wollten) nicht begreifen, daß Faustball nun mal nicht auf einer Wiese sondern nur auf kurzgeschorenem Rasen gespielt werden kann. (Aber das soll ja im neuen Jahr nun endlich besser werden).

Wir waren wieder im Harz zum Skilaufen und zum Feiern und wir haben wieder eine Boßeltour unternommen, bei der wir viel Freude hatten.

Neben den vielen erfreulichen Erlebnissen mußten wir aber leider auch zweimal Schmerzliches erfahren. Durch den Tod haben wir unsere lieben Sportkameraden Uwe Jahn und Wilfried Fischer verloren. Beide haben unmittelbar vor ihrem Tode noch Faustball gespielt, sodaß ihr Ableben Trauer und Fassungslosigkeit bei uns hinterlies. Wir werden die beiden Kameraden stets in lieber Erinnerung behalten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Spartenmitgliedern die geholfen haben, die Sparte zu beleben, bedanken in der Hoffnung, daß es auch in Zukunft so bleiben wird, denn nur wenn möglichst viele mithelfen, können alle Freude haben.



Fritz Bergstaedt

TENNIS

- eine Sparte des TuS Empelde



Spartenleitung

Werner Ullrich	Spartenleiter
Hans-Hermann Tilmans	Sportwart
Klaus E. Thum	Kassenwart
Kathrin Becker	Jugendwartin
Willy Hamacher	Technischer Wart

JAHRESBERICHT 1992

○ Dankeschön

Dafür, daß TuS-TENNIS sich wohlauf befindet, muß grundsätzlich und selbstverständlich jedem Spartenmitglied (SIE, ER, ES) ein herzliches Dankeschön gesagt werden. Sicher finde ich als Spartenleiter aber auch dafür Verständnis, daß ich die mich unterstützenden Spartenleitungsmitglieder, die Mannschaftsführungen, die Kassenprüfer und die Verantwortlichen für gemeinschaftsfördernde Aktivitäten besonders erwähne.

○ Glückwunsch

Nur nach der besten Leistung hieß es "Spiel, Satz und Sieg" innerhalb der Turniere um die TuS Empelde-Vereinsmeistertitel 1992. Glückwünsche nach dem jeweiligen Endspiel nahmen entgegen:

Juniorinnen Altersklasse III: Meisterin Maren Sinram	Vizemeisterin Silke Thum
Juniorinnen Altersklasse I/II: Meister Robert Czichy	Vizemeister Torsten Kostenow
Juniorinnen Altersklasse IV/V: Meister Sebastian Schmidtke	Vizemeister Timm Franzke
Damen-Einzel: Meisterin Kathrin Becker	Vizemeisterin Heidi Grund
Herrn-Einzel: Meister Joachim Otte	Vizemeister Dirk Schöffler
Senioren-Einzel: Meister Horst Rindfleisch	Vizemeister Willy Hamacher
Herrn-Doppel: Meister Frank Hamacher/Dirk Schöffler	Vizemeister Michael Otte/Stefan Thum

○ Positive Resonanz

Zahlreiche Punktspiel-Tage boten in der Hallensaison 91/92 und in der Freisaison 92 unseren Spielerinnen und Spielern (Jugend, Seniorinnen, Jungseniorinnen, Damen, Senioren, Herren) wieder einmal Gelegenheit um gutes sportliches Können zu praktizieren. Sportliches Geschehen im zwischenmenschlichen Bereich sinnvoll zu ergänzen, das ist für TuS-TENNIS-Aktive eine weitere Verpflichtung. Wir wissen aus der Resonanz unserer Gäste und Gastgeber, daß unsere Mannschaften in Heim- und Auswärts-spielen den TuS Empelde auch im vergangenen Jahr wieder positiv vertreten haben.

○ Möchten, Können, Dürfen

Kein Zweifel, alle im Rat der Stadt Ronnenberg vertretenen politischen Parteien möchten aus anerkennenden guten Gründen unsere Stadt auf solider Basis attraktiv erhalten und zukunftsorientiert gestalten.

In Sachen "Sportstättenbau" möchten wir, die Tennissparte des TuS Empelde, die Politik und die jeweils mit der Realisierung beschlossener Projekte beauftragte Stadtverwaltung unterstützen. Und zwar tatkräftig! Wir möchten unsere im Sportpark Empelde gelegene Platzanlage um einen vierten Platz erweitern.

Finanziell ist unser Vorhaben abgesichert. Leider brachte uns die für Ronnenberg geplante Kooperative Gesamtschule (KGS) mit dem dafür in Ansatz gebrachten Flächenbedarf unerwartet in eine Realisierungs-Warteschleife. Zwischenzeitlich wurde das KGS-Projekt aus verständlichen finanziellen Gründen zeitlich gestreckt. Ergibt sich daraus für die Verbesserung des TuS Empelde-Sportangebots eine sehr langfristige Warteposition? Oder dürfen wir aufgrund von einem gemeinsamen Überdenken der Planungssituation kurzfristig mit dem Bau des vierten Platzes beginnen?

(wir berichten umseitig weiter ...)

○ Gemeinsames Erleben

In unterschiedlicher Zusammensetzung, aber immer mit zahlreicher und sehr intensiver Beteiligung wurden mit Schwerpunkt "Gemeinsames Erleben" unterschiedlichste Aktivitäten durchgeführt.

Was wären unsere Gong-Turniere ohne Kaffeetafel und ohne Grill-Spezialitäten? Individuelle Mannschaftsfeiern haben ihren positiven Stellenwert. Traditionell ist das TuS-TENNIS-Sommerfest ein fester Bestandteil der Freisaison.

Ohne Schläger und Ball wurde per Fahrrad die Marienburg "erobert". Es war ein Ganztagsvergnügen und Konditionstest besonderer Art.

Mit voll besetztem Charter-Bus ging es im Juli in die "goldene Stadt" Prag. Unter der ortskundigen Betreuung unserer langjährigen Jugendbetreuerin Frau Kratochvil lernten wir den Charm und den Reiz der tschechischen Landesmetropole eindrucksvoll kennen.

○ Funktionärs - Willkür

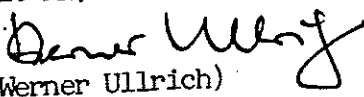
Von seiten des Niedersächsischen Tennisverbandes und des Bezirkes Hannover ist beabsichtigt bzw. schon Realität, daß bestimmte Sporthallentypen für Tennispunktspiele nicht mehr zulässig sind. Negativ betroffen ist davon auch die Ronnenberger Großsporthalle im Ortsteil Empelde. Der TuS Empelde hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Ronnenberger Sportvereine dagegen Protest eingelegt.

Der Bau von Sportstätten wird von Sportfunktionären immer wieder bei Kommunalpolitikern und Verwaltungen angemahnt. Wird, wie von der Stadt Ronnenberg, dann eine Großsporthalle realisiert, darf es nicht nur bei lobenden Worten der Funktionäre von Sportorganisationen bleiben. Auch die Wettspiel-Ordnung muß der Forderung und den lobenden Worten gerecht werden.

Kommunale Unterstützung war und ist ein wichtiger Faktor, daß Tennis zum Volkssport wurde und bleibt. Volkssport bedeutet Breitensport. Jedes Reglement, das Breitensportler aus kommunalen Hallen vertreibt ist nicht Sportförderung, sondern Förderung kommerzieller Hallenanbieter. Es ist satzungswidrig. Es ist, so sehen wir es, Funktionärs-Willkür. Wir wünschen uns und natürlich auch der Stadt Ronnenberg, daß der eingelegte Protest ein breitensportliches Ergebnis bringt.

Wir hoffen generell für den Sport auf ein gutes Jahr 1993.

Mit freundlichen Gruß im Namen der TuS-Tennissparte


(Werner Ullrich)



3003 Rbg.-Empelde, ~~am~~ im
Dezember 1992

Spartenbericht 1992 " Tischtennis "

Den diesjährigen Spartenbericht gebe ich im monatlichen Rhythmus. Den Anfang macht allerdings der Dezember 1991. Genauer gesagt das "Kuddel-Muddel" Turnier von Ronnenberg. Mit meinem zugelosten Partner G.Borrmann aus Ronnenberg wurde ich "Kuddel" Sieger 1991.

Im Januar ist immer Turnier angesagt. Nun schon das 32. Diejenigen, die mitgewirkt und mitgewirbelt haben, wissen noch wie es gelaufen ist. Hervorzuheben wäre noch: die gute Beteiligung (mehr als 300), die gute Turnierleitung, die gute Kantine und die prima Atmosphäre während der Spiele.

Februar und März sind immer gespickt mit Punktspielen und dem Ende der Spielsaison, die folgende Ergebnisse brachte:

I. Herren Platz 6, II. Herren Platz 4, III. Herren Platz 3,
IV. Herren Platz 4, Schüler Platz 4, Jugend Platz 5.

Im April haben wir die Vereinsmeisterschaften ausgespielt. Hier noch einmal die Ergebnisse: Sieger Herren Einzel: Helmut Müller, Sieger Herren Doppel: H. Müller/W. Rüffer, Sieger Schüler Einzel: Achim Kerber, Sieger Jugend Einzel: Christian Schwörer. Danach wurde, wie nach einer Meisterschaft üblich, gefeiert.

Mai, Juni, Juli verliefen ohne große Höhepunkte.

Erst im August gibt es wieder etwas zu berichten und zwar war mal wieder Teampokal angesagt. Die Sieger heißen: Gustav Schöps und Thomas Seubert. Senioren Kreismeister 1992 Altersklasse III und IV wurde G. Schöps, Altersklasse II G. Wegener 8. Platz berechtigt zur Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft. Bezirksmeister in seiner Altersklasse wurde G. Schöps und nimmt dadurch an den diesjährigen Landesmeisterschaften seiner Altersklasse teil.

Am 29.8.92 waren 4 Spieler aus der I. in Veerßen zum Rückspiel des Rückspiels mit anschließendem Beisammensein.

Im September haben wir ein neues Kapitel in Sachen Stadtmeisterschaften angefangen. Nächstes Jahr soll ein anderer Verein aus Ronnenberg weitermachen. Ich hoffe, daß das auch geschieht. Danach ging es in die neue Spielsaison mit bislang guten Ergebnissen, die noch einiges erwarten lassen. Dazwischen lag noch das Treffen der Senioren um Fritz Dannenberg und einiger "Ehemaliger" wie W. Böker und E. Kinitz. Nun wird über die TT-Sparte ab 1946 eine Chronik erstellt. Ich bin sehr gespannt darauf. Wo ich gerade bei den Senioren bin, muß ich noch die "Seniorenrunde" im Tischtennis erwähnen, denn die wurde auch ausgespielt und endete mit Platz 4.

Am 5.12.92, noch ganz frisch, haben wir mit 13 Startern am

" 2 "

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.

Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis



3003 Rbg.-Empelde, M&X im
Dezember 1992

"Kuddel+Muddel Turnier teilgenommen. Die Sieger heißen diesmal:
H.Müller und M.Pabst.

So, nun bin ich eigentlich am Ende meines Berichtes. Das heißt, die sportliche Bilanz ist gezogen. Zum Schluß aber noch ein paar Sätze in eigener Sache. Ich weiß, daß es nicht immer ohne Berührungängste abläuft, wenn Spieler aus der Jugend in die Herrenmannschaften hineinwachsen. Aber am Beispiel unserer 4.Herren sieht man doch, es geht, und wenn jeder einen positiven Beitrag leistet, müßte das auch mit allen anderen funktionieren.

Mein Dank geht deshalb auch an alle, die die TT-Sparte mit Leben gefüllt und mitgemacht haben, und an diejenigen, die nicht aus Empelde kommen und trotzdem bei uns spielen. Ein extra "Dankeschön" geht aber an Helmut Müller, meinen Stellvertreter, auf den ich mich immer verlassen konnte.

Mit sportlichen Grüßen

Spartenleiter

Reinhard Kott

Am Goldenen Acker 61
3257 Springe 2, 2.12.92
Tel.: 05045/7710

Leichtathletik TuS Empelde

Spartenbericht 1992

Die Leichtathletikabteilung hat das Sportjahr 1992 mit sehr guten Leistungen abgeschlossen.

Bei Kreis-,Bezirk-,Landes- und Deutschen Meisterschaften waren TuS Aktive am Start.

Harlad Dörger - Bezirks-Seniorenmeister im Diskuswerfen
3.Platz - Kreis-Senioren im Hammerwerfen
3.Platz - Landes-Senioren im Diskuswerfen

International startete Klaus Pabst in Polen,CSFR und Cuba, wobei er im Triathlon: 1.600 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen in der Altersklasse M60 den 1.Platz belegte.

Außerdem starteten Sportler unserer Abteilung in: Garbsen,Rethen, Gronau,Hannover,Wunstorf,Bremen,Salzgitter,Halle,Sarstedt,Letter, Lüchow,Helstorf,Wernigerode,Ilseburg u.s.w.

Unsere Werfertage im April und September 1992 in Empelde,sind von den beteiligten Vereinen mit großer Zufriedenheit bestätigt worden, so daß die Leichtathletikabteilung bereits für den 3.April und 25.September 1993 Werfertage angemeldet hat.

Am Werfertag im September 92 wurde durch Bernd Hoffmann im Speerwerfen der Männer ein Vereinsrekord mit 45,00 m erzielt.

Bei der Arbeitstagung des NLV-Hannover Land, wurde Reinhard Kott vom 1.Vorsitzenden mit der Silbernen Ehrennadel des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes ausgezeichnet.

Sport- und das neue Leichtathletik-Abzeichen 1992

Von 108 Teilnehmer erfüllten 56 die Bedingungen,davon 60 das Leichtathletik-Abzeichen. Sportabzeichen von 67 Vereinsmitglieder erfüllten 35 die geforderten Bedingungen. 1 Faustball
Sparten: 19 Leichtathleten, 11 Handball, 3 Gymnastik, 1 Tennis
Für die Unterstützung bei der Abnahme der Sport- und LA- Abzeichen möchte ich mich herzlich bei den Sportfreunden Joachim Körner u. Heinz Rabe bedanken,wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 1993 .

Reinhard Kott

()

()

Spartenbericht "Gymnastik 1992"

Nach wie vor ist die Teilnahme an den Übungsstunden sehr rege. Besonders die 2. Gruppe hat sich zahlenmäßig gut entwickelt.

Aus dem Bereich "***Gesundheitssport***" haben wir den Teilbereich "***Präventive Wirbelsäulen- und Funktionsgymnastik***" neu angeboten und einfließen lassen, was sich nach Bedarf noch erweitern und vertiefen läßt.

Unsere Handgeräte sind vom Verein Anfang des Jahres ergänzt worden; dazu haben wir einen passenden Schrank bekommen.

Ebenfalls in diesem Jahr hat nach mehrjährigem und von uns sehr geschätzten Engagement unsere Spartenleitung von Hanni Öhlers auf Renate Brammer gewechselt.

Unsere Wanderung führte diesmal an der Ihme - Leine entlang nach Herrenhausen.

Am 1. Advent beteiligte sich unsere Sparte am "***Empelder Weihnachtsbasar***" mit der "***Waffelbäckerei***". Wie alljährlich fand unser weihnachtliches Treffen bei Öhlers statt.

i.A. Renate Brammer

Ein ereignisreiches Jahr für das Kinderturnen geht zuende, und wir hatten auch in diesem Jahr wieder viel Spaß miteinander. Durch die Anschaffung vieler neuer Geräte konnte das Turnen noch abwechslungsreicher und interessanter gestaltet werden. Wir haben verschiedene Bälle (z.B. Zeitlupenbälle), Rollbretter, ein großes buntes Schwungtuch und einen Kassettenrekorder bekommen.

Am 29. August fand ein Sommerfest für das Kinderturnen und für das Eltern- und Kinderturnen auf der Wiese am Rodelberg statt. Es gab verschiedene Spiele für die Kinder und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Die Vorbereitungen haben Frau NORLOCH und mir viel Spaß gemacht, so daß es schade war, daß das Fest wegen des schlechten Wetters fast ins Wasser fiel. Trotzdem hatten die Kinder viel Spaß an der Vorführung des Clowns, der seine Späße auf einem Einrad darbot.

An dieser Stelle sei auch nochmal allen Empeldern Geschäften für ihre Unterstützung gedankt.

Eine einschneidende Veränderung gab es noch bei der Übungsleiterbesetzung. Vor den Herbstferien mußte Christiane ALKER leider beim Kinderturnen aufhören, da sie sich verstärkt ihrem Studium widmen muß. Aber wir haben mit Frau Waltraud KARDEL eine kompetente und nette Nachfolgerin gefunden.

Im neuen Jahr wird es eine Veränderung in den Übungsstunden geben. Wir werden statt sechs nur noch fünf Gruppen anbieten, wobei die letzten drei Gruppen dann anstatt 45 Min. Unterricht 60 Min. haben. Diese Umstrukturierung ergab sich aus der schlechten Besetzung der letzten Gruppe, so daß das Turnen jetzt wie folgt stattfindet:

1. Gruppe 14.30 - 15.15 Uhr Alter: ca. 4 - 5 Jahre
2. Gruppe 15.15 - 16.00 Uhr " ca. 5 - 6 Jahre
3. Gruppe 16.00 - 17.00 Uhr " ca. 6 - 7 Jahre (bisher: Gr. 5)
4. Gruppe 17.00 - 18.00 Uhr " ca. 7 - 9 Jahre (bisher: Gr. 3)
5. Gruppe 18.00 - 19.00 Uhr " ca. 10-14 Jahre (bisher: Gr. 4 u. 6)

Felicitas Hahn

()

()

Jahresbericht vom Mutter- und Kindturnen

Das diesjährige Sportjahr war sehr abwechslungsreich. Im Winter/Frühjahr war die "alte Truppe" der Mütter+Kinder wieder dabei. Nach den Sommerferien konnten wir einige Neuzugänge vermelden. Auch die "Neuen" machten gleich toll mit. Um die Kinder ein bißchen auf das Kinderturnen vorzubereiten, turnt die Gruppe ca. 10Min. etwas gemeinsames. D.h. die Kinder müssen lernen sich hintereinander zu stellen und abwarten bis man an die Reihe kommt. Zwischendurch herrscht Ausgelassenheit. Auch die Musik mit Bewegungen wird gut aufgenommen.

Nach den Sommerferien hatten wir ein Sommerfest aller Kinder und Mutter- und Kindgruppen geplant. Es hat uns großen Spaß bereitet und wir hörten auch anerkennende Worte. Da gab es Sackhüpfen, ein Verkleidungsspiel, Torwand schießen, eine Schminkecke, Dosenwerfen, Schubkarrenrennen und für das leibliche Wohl war durch die Reservisten auch gut gesorgt.

Über die Anschaffung neuer Geräte haben wir uns sehr gefreut. Die großen Bälle werden von den Kindern mit Begeisterung durch die Halle gerollt. Mit dem Schwungtuch lassen sich viele Bewegungen ausführen.

Den Abschluß bildet eine Weihnachtsfeier, wo jedes Kind eine kleine Aufmerksamkeit erhält.

Wir hoffen, daß wir alle weiterhin soviel Spaß haben werden und das der Zuspruch, den diese Gruppe hat, anhält.

01.11.92

Heike Krosch

